

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 108 (1982)
Heft: 1

Rubrik: Das Zitat

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Photo: Kai Schütte, Bern

Glücklich ist, wem keine Stunde schlägt.

Das Zitat

Philosophen und Hausbesitzer
haben immer Reparaturen.

Wilhelm Busch

Auflösung des letzten Kreuzworträtsels

«Niemand weiss, wie weit seine
Kraefte gehn, bis er sie versucht hat.»
(J. W. v. Goethe)

Waagrecht: 1 niemand, 2 Lea,
3 Astasie, 4 weiss, 5 Haerte, 6 wie,
7 SC, 8 sei, 9 Pol, 10 sah, 11 weit,
12 pré, 13 sein(e), 14 ave, 15 Aralien,
16 la, 17 Kraefte, 18 Ri, 19 Tunesie,
20 due, 21 Isar, 22 Ren, 23 gehn,
24 Sau, 25 bis, 26 Los, 27 er, 28 sie,
29 Gossau, 30 Rasen, 31 versucht,
32 hat, 33 Trieste.

Senkrecht: 1 nah, 2 Walliser, 3 Isa,
4 Eva, 5 Sarah, 6 Etesie, 7 Tau, 8 SA,
9 Maret, 10 Kur, 11 Set, 12 Asti,
13 Arn, 14 bin, 15 nie, 16 Praerie,
17 de, 18 Praeses, 19 VT, 20 Woelfin,
21 Ger, 22 Wil, 23 (Term)ite, 24 Lori,
25 Lee, 26 See, 27 Gosse, 28 Ei,
29 sen., 30 Dessus, 31 assai, 32 Ruh,
33 acht, 34 schneien, 35 Ute.

1982

Wir wandern,
wir wandern,
von einem Jahr
zum andern.
Der Frühling blüht,
der Sommer lacht,
der Herbst ist's,
der uns reicher macht,
und durch des Winters
graues Tor
geht es zum Sternenmeer
empor.

Die Strasse führt
zum Quell der Zeit
in Gottes lichter
Ewigkeit!

Max Mumenthaler



Erhältlich in Drogerien, Apotheken
und Warenhäusern

Dankzettel

FÜR EINEN GESCHENKTEN
GOETHE-KALENDER 1982

Seit Goethen
sind viel' Nöten
eingezogen.
Böses in andern Belangen
ist gegangen.
Ausgewogen
sind Waagen
nie.

Sie *messen* nur die Dinge –
wir bewegen sie.
Richtig oder falsch? Die Jahre
werden's weisen.

ZUGUNSTEN DER TRÄUME

Aufwachen und wissen: Ich bin erwacht.
Sicher
war ich nicht, als ich einschlief.

«*Sicher*»
ist ein dummes Wort, und man sollte
die Schlüssel verlieren, die die Sicherheitsschlösser
öffnen oder schliessen.

Morgen –
eine Baumsäge heult. Weiss ich's,
dass ich sie höre?
Morgen –
schlüsselblumengelber Wieshang ... Wüsst' ich's,
ich schliefe ärmer, ohne Traum.

STILLE

Ich möchte in den Wald rufen,
ohne dass ein Echo käme.
Ich danke allen, die mir nicht geschrieben
und zu Antworten mich nicht gezwungen haben.
Ich will selber schreiben oder schweigen,
wann und wie ich's will.
Jetzt ist es still.
Jetzt ist es still.
Und den Nacken steifen und den Kopf hinhalten
und *die* lieben, die die Erde
zum Bessern verändern. Die Erde –
unser Glück und unser Tod.

Albert Ehrismann